



Dynamisierung von Wissen und Können in der Wirtschaftspädagogik durch (Selbst)Reflexion

Michaela Stock, Karl-Franzens-Universität Graz

17. April 2015

9. Österreichischer Wipäd-Kongress

Wirtschaft Lehren Lernen



Überblick – Zielsetzung & Aufbau



- Ausgangslage – Fassung der Disziplin Wirtschaftspädagogik
- Professionstheoretische Rahmung
- Entwicklung wirtschaftspädagogischer Professionalität
- Reflexion und Selbstreflexion – theoretischer Hintergrund
- Didaktische Umsetzung im Master Wipäd – „alt“ & „neu“
- Begleitstudie zum eKEP (elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio)
- Ausgewählte Ergebnisse
- Limitationen, Erkenntnisse, Handlungsempfehlungen



Professionsansätze

- *Kriterienbezogener Ansatz (Kurtz)*
- *Machttheoretischer Ansatz (Wilensky)*
- **Strukturtheoretischer Ansatz**
(Oevermann 1996; 2002; 2008, vgl. auch Schütze, Helsper, Combe, Kolbe)
- *Systemtheoretischer Ansatz (Stichweh)*
- *Interaktionistischer Ansatz (Schütze)*
- **Kompetenztheoretischer Ansatz**
(Schulman 2004, vgl. auch Bromme, Baumert, Kunter)
- **Berufsbiographischer Ansatz**
(Huberman 1989, vgl. auch Terhart, Hericks)

Herausforderungen an LehrerInnenhandeln und -sein

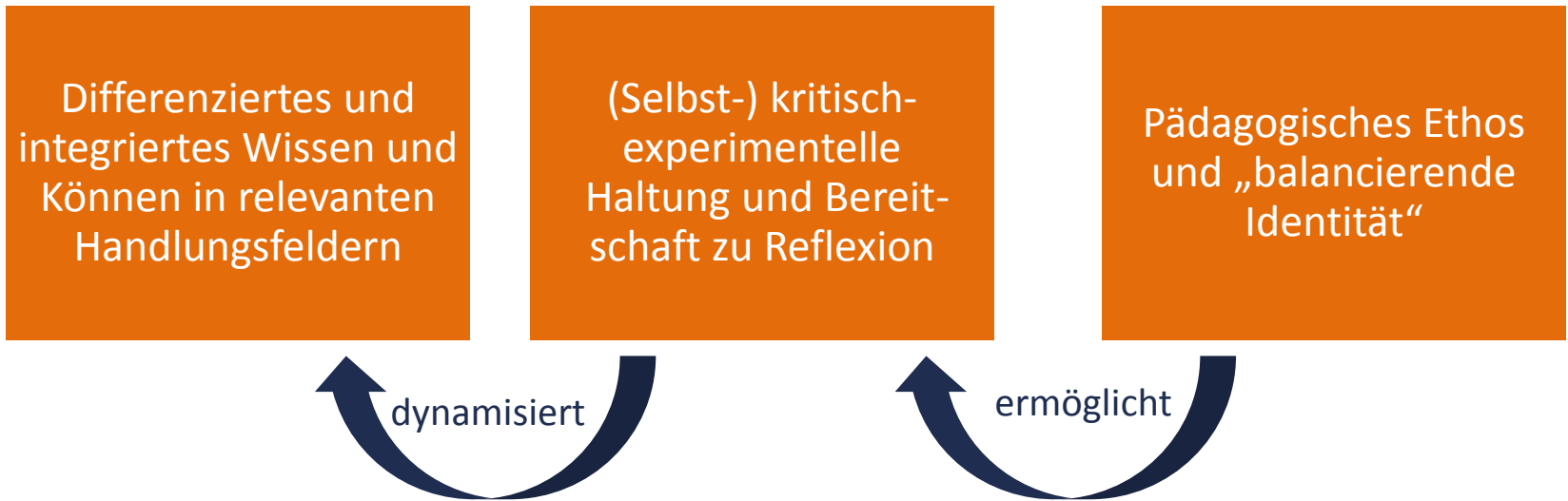
- Agieren in Unsicherheit
- Planbar aber nicht antizipierbar
- Nicht standardisierbar
- Doppelte Kontingenz
- Krisenanfälligkeit – Krisenbewältigung
- Antinomien



Entwicklung wirtschaftspädagogischer Professionalität



Dimensionen wirtschaftspädagogischer Professionalität



(vgl. DGfE, Basiscurriculum BWP, 2003, Tramm 2012)



Reflexion/Selbstreflexion – ausgewählte theoretische Ansätze

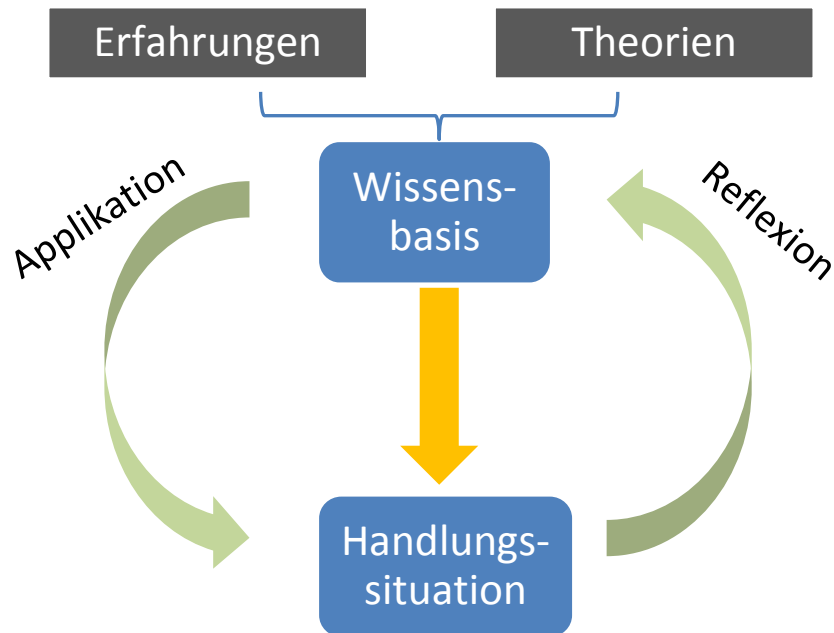
- Reflexion → Evaluation → Regulation (Dilger 2007)
- Voraussetzung für Selbstregulation des eigenen Lernens (Schön 1983)
- Notwendig für lebenslanges Lernen (Stock 2009)
- Theorie Verhalten nach Modell I und Modell II (Schön 1987)
- Grundlegender Baustein für pädagogische Professionalität (Arnold 2005)
- Voraussetzung für professionelles LehrerInnenhandeln und -sein (Helsper 2001, Terhart 2010)
- Professionalität durch Reflexion (Reh 2004)



Reflexion & Selbstreflexion – 2

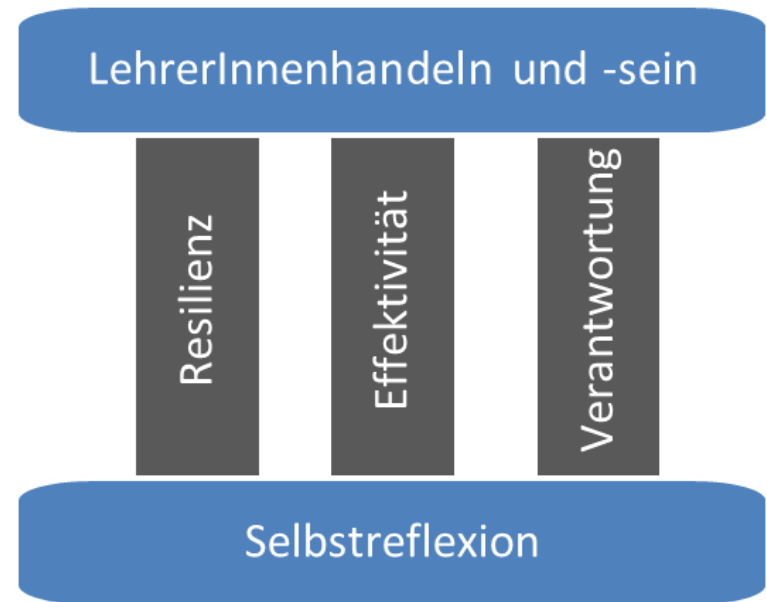


Reflexion – kasuistisch-fallrekonstruktives Wissen



(in Anlehnung an Sloane 1996)

Selbstreflexion – biographisch-selbstreflexives Wissen





Überblick – Zielsetzung & Aufbau



- Ausgangslage – Fassung der Disziplin Wirtschaftspädagogik
- Professionstheoretische Rahmung
- Entwicklung wirtschaftspädagogischer Professionalität
- Reflexion und Selbstreflexion – theoretischer Hintergrund
- Didaktische Umsetzung im Master Wipäd – „alt“ & „neu“
- Begleitstudie zum eKEP (elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio)
- Ausgewählte Ergebnisse
- Limitationen, Erkenntnisse, Handlungsempfehlungen



Förderung der (Selbst)Reflexion



Ansatzpunkte bei der Förderung:

- Wissensbasis ausbauen
- Bewusstsein entwickeln – begeistern
- Bereitschaft zur (Selbst)Reflexion schaffen
- Ziele & Nutzen aufzeigen/erkennen
- Fähigkeit zur (Selbst)Reflexion aufbauen
- Anlässe bereitstellen

Verankerung im Master-Wipäd – z.B.:

- Theoretische Auseinandersetzung
- Wegweiser Reflexion – Webpage
- ÜFA-Reflexionsbericht
- eKEP – Verankerung Studienplan
- Lerntagebücher zum Schulpraktikum
- LernpartnerInnen – critical friends



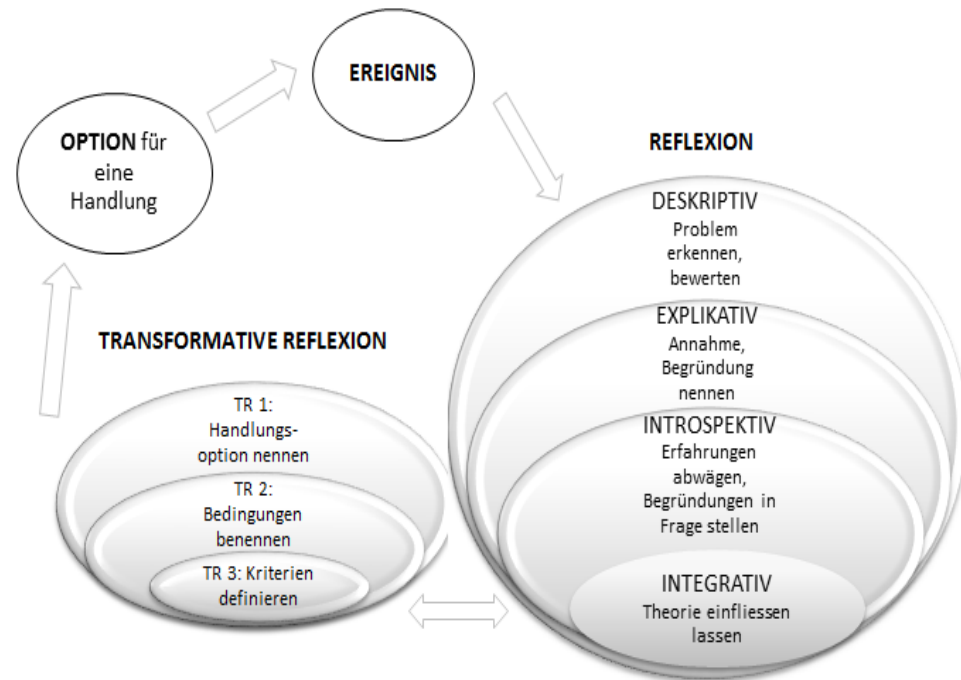
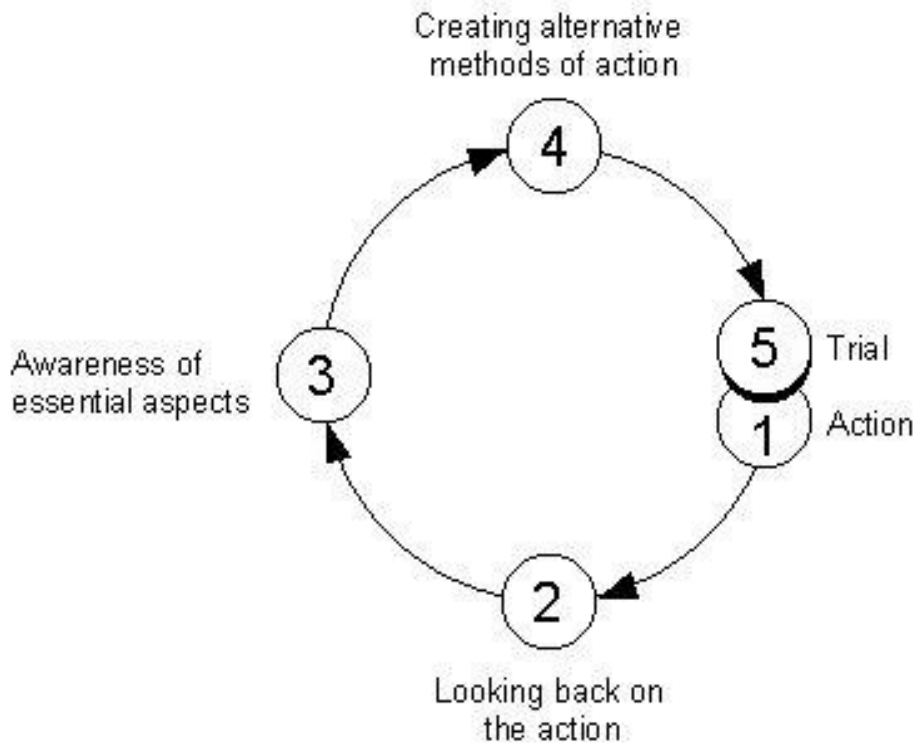


Ablauf von Reflexionsprozessen



ALACT-Modell nach Korthagen (1999)

ERTO-Modell nach Krieg/Kreis (2014)





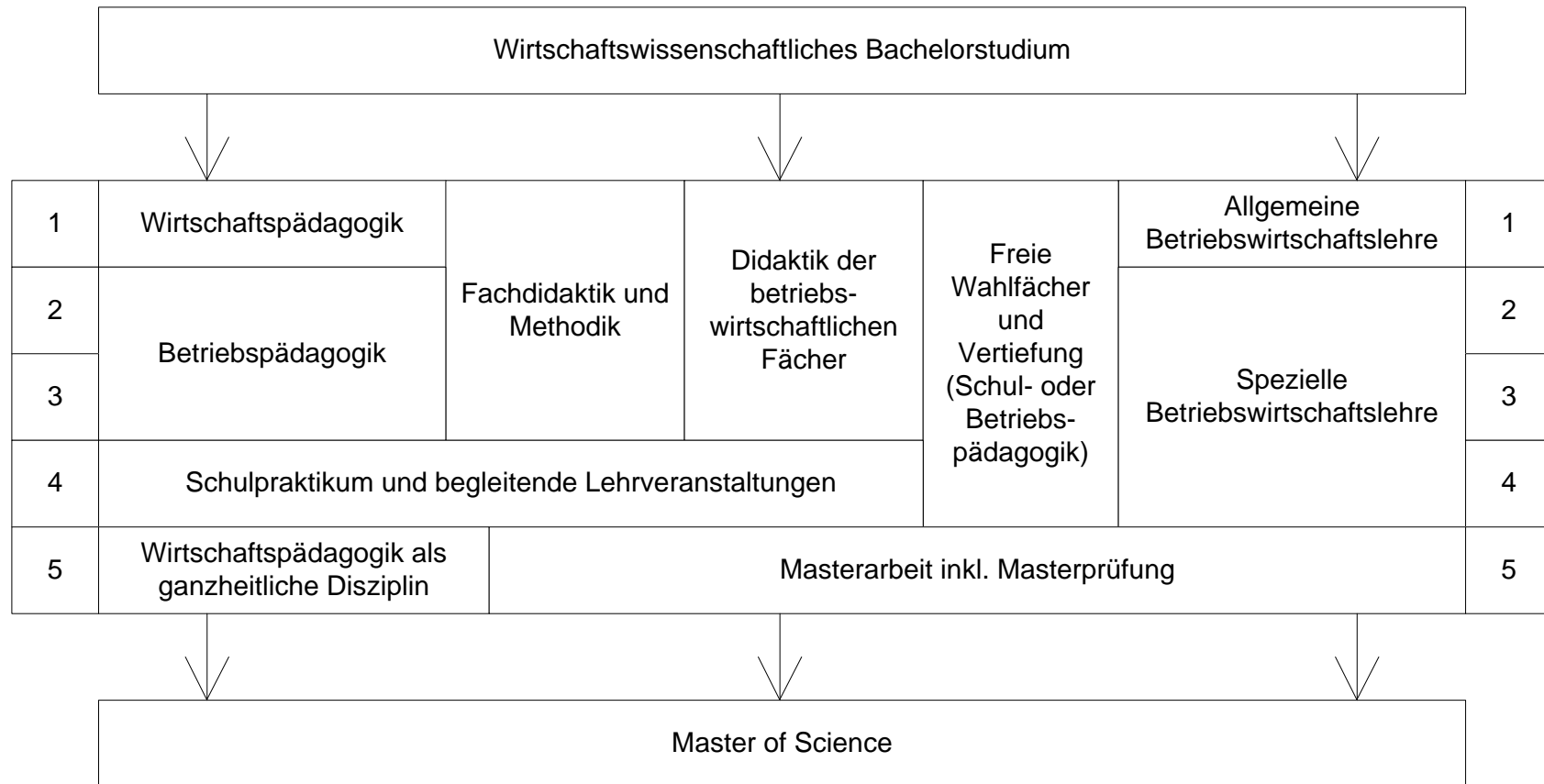
Reflexionsinstrumente – Auswahl



- Reflexionsgespräche
 - Einzelgespräche
 - Gruppengespräche
- Lerntagebücher
- „LernpartnerIn“ – critical friend
- Reflexionsberichte
- **eKEP – elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio**
- Raster zur Kompetenzentwicklung
-



Curriculum – Master Wipäd – laufend





Methodenlandkarte – Master Wipäd



Methodenlandkarte im MA-Wipäd - Stand: Feber 2014

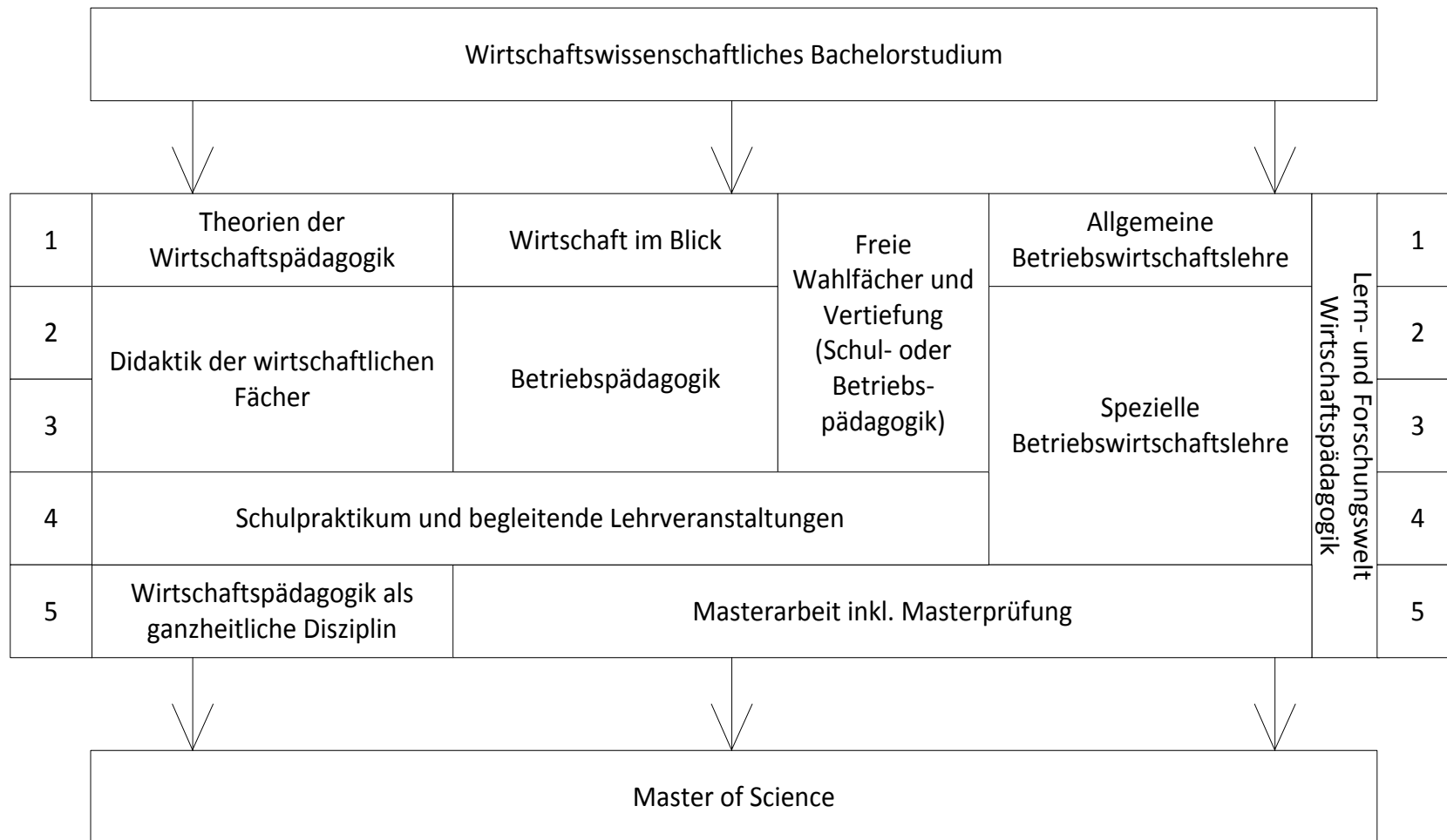
VO Wirtschaftspädagogik			VO Erziehungswissenschaften			VU Planung des betriebswirtschaftlichen Unterrichts			VU Herausforderungen an LehrerInnen der Wirtschaftspädagogik			VU Besondere Betriebswirtschaftslehre und Case Studies			VO Mathe/Statistik VO Betriebswirtschaft					
Klausur			Klausur			Klausur			Klausur			Klausur								
Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe						
Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe						
eLearning			eLearning			eLearning			eLearning			eLearning								
Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Kompetenzentwicklungsportfolio					
KS Wirtschaftsinformatik und Blended Learning			KS Didaktik des RW mit Computerunterstützung			PS Theorien und Modelle der Betriebspädagogik			KS Entrepreneurship und Unternehmensethik (BP)			KS Didaktik und Instrumente des betriebsw. Unterrichts			KS Spezielle BWL					
Klausur			Klausur			Klausur			Klausur			Klausur								
Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe			
Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe			
eLearning			eLearning			eLearning			eLearning			eLearning			eLearning					
Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe			
KS Übungsfirma		PS Qualitätsmanagement		PS Lernende		KS Business Lab		KS Schulrecht für		KS Didaktik und Methodik		(J1/1) KS Moderationstechniken und		(J2/1) KS Lehrverhaltenstraining		SE Spezielle BWL				
Klausur		Klausur		Klausur		Klausur		Klausur		Klausur		Klausur		Klausur						
Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe			
Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe			
eLearning			eLearning			eLearning			eLearning			eLearning			eLearning					
Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe			
Portfolio und Co		Kompetenzentwicklungsportfolio																		
KS Begleitung zum Schulpraktikum			(J1/2) Adult Education			(J2/2) Englisch im Unterricht			(J1/3) HRM Verhandeln nach dem Harvard-Prinzip			(J2/3) EU-Wirtschaft			SE + FP Spezielle BWL					
Klausur			Klausur			Klausur			Klausur			Klausur								
Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe			
Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe			
eLearning			eLearning			eLearning			eLearning			eLearning			eLearning					
Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe			
Portfolio und Lerntagebuch																				
PS Bildungsmanagement			SE Wirtschaftspädagogik			Masterarbeit			Masterprüfung											
Klausur			Klausur			Klausur			Klausur											
Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe	Präsentation	Einzel	Gruppe									
Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Ausarbeitung	Einzel	Gruppe	Prüfung	Einzel	Gruppe									
eLearning			eLearning			eLearning			eLearning											
Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe	Masterarbeit	Einzel	Gruppe	Seminararbeit	Einzel	Gruppe									
Kompetenzentwicklungsportfolio																				

Stand: 19.02.2014

Wien, 17. April 2015



Curriculum – Master Wipäd – neu (Planung)





Begleitstudie – eKEP

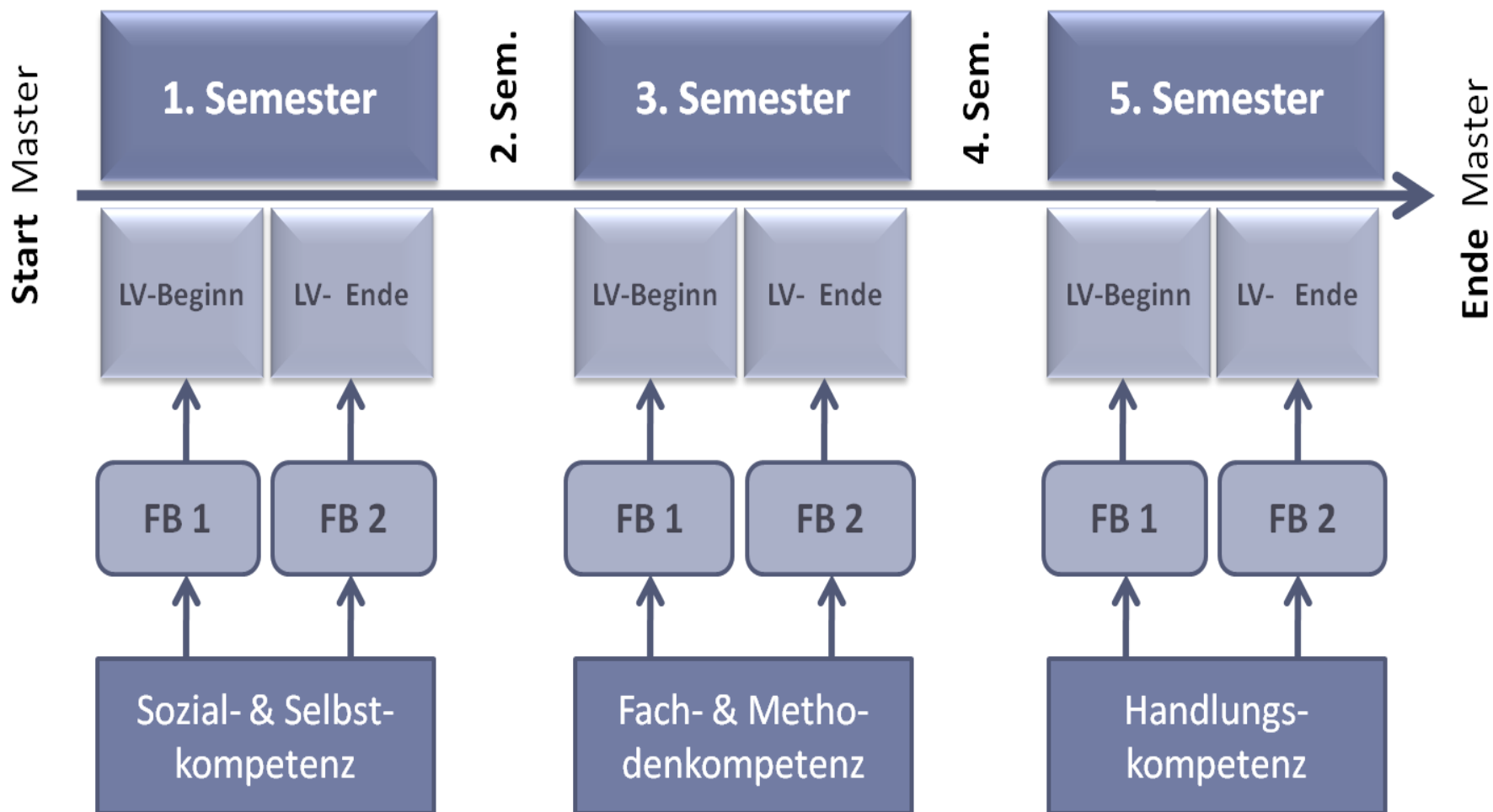
Zielsetzung der Begleitstudie



- **Ziele der eKEP-Verankerung**
 - Förderung und Forderung (Selbst)Reflexion
 - Auseinandersetzung mit eigener Kompetenzentwicklung
- **Ziele der Begleitstudie**
 - Evaluation **der Infrastruktur**
 - Evaluation **des Prozesses** der eKEP-Begleitung
 - Evaluation **der Ergebnisse** des eKEP
 - Einstellung der Studierenden gegenüber eKEP-Arbeit
 - Entwicklung der Reflexion und Selbstreflexion
 - Auseinandersetzung mit eigener Kompetenzentwicklung
 - MultiplikatorInnen-Effekt
 - Nutzung für Bewerbung (untergeordnete Wichtigkeit)



eKEP – Untersuchungsdesign





Sample WS 11/12 – SoSe14



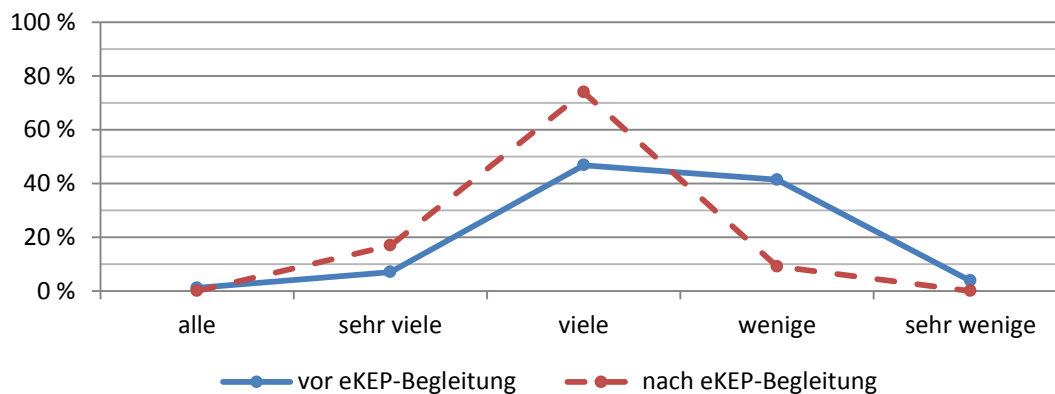
		Total	Weiblich	Männlich	Geburt bis 1979	Geburt ab 1980
1. Semester	Q 1.1	190	142	48	22	167
	Q 1.2	157	125	32	12	143
3. Semester	Q 2.1	157	121	36	11	145
	Q 2.2	152	116	36	10	140
5. Semester	Q 3.1	79	60	19	6	71
	Q 3.2	76	58	18	5	70



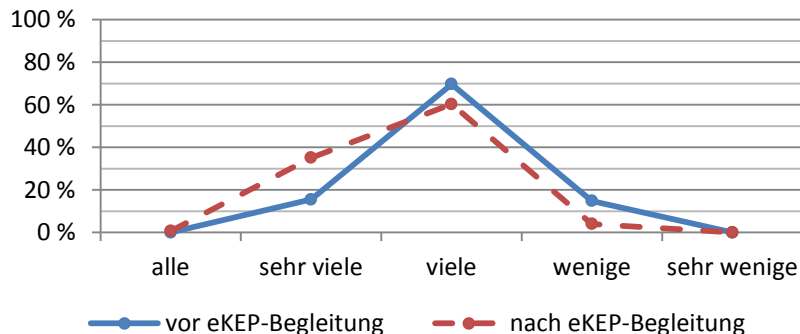
Ausgewählte Ergebnisse – Selbstwahrnehmung Kompetenzen VOR & NACH eKEP-Begleitung



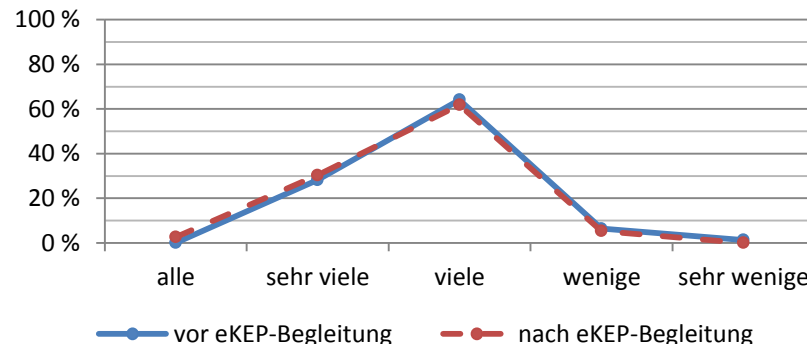
Selbst wahrgenommenen Kompetenzen (erster Befragungszeitpunkt)



Selbst wahrgenommenen Kompetenzen (zweiter Befragungszeitpunkt)

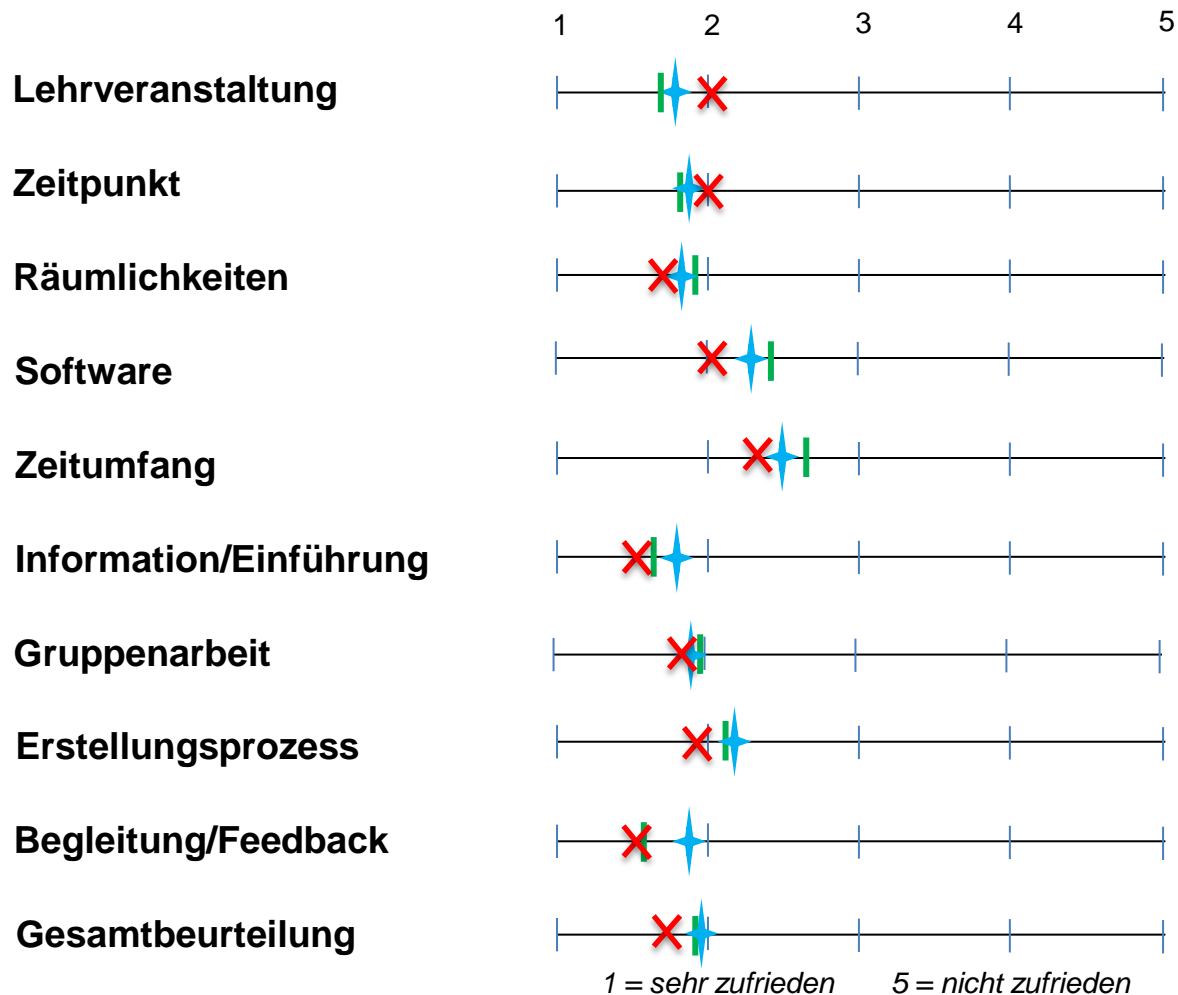


Selbst wahrgenommenen Kompetenzen (dritter Befragungszeitpunkt)





Ausgewählte Ergebnisse – Strukturelle Umsetzung



	Q1	Q2	Q3
Lehrveranstaltung	2,01	1,77	1,71
Zeitpunkt	2,03	1,86	1,81
Räumlichkeiten	1,65	1,80	1,91
Software	1,99	2,29	2,44
Zeitumfang	2,41	2,47	2,62
Information/Einführung	1,55	1,80	1,68
Gruppenarbeit	1,92	1,96	1,95
Erstellungsprozess	1,99	2,15	2,09
Begleitung/Feedback	1,53	1,85	1,59
Gesamtbeurteilung	1,83	2,03	1,95

X Q 1 N=157
★ Q 2 N=152
| Q 3 N=76

1 = sehr zufrieden 5 = nicht zufrieden

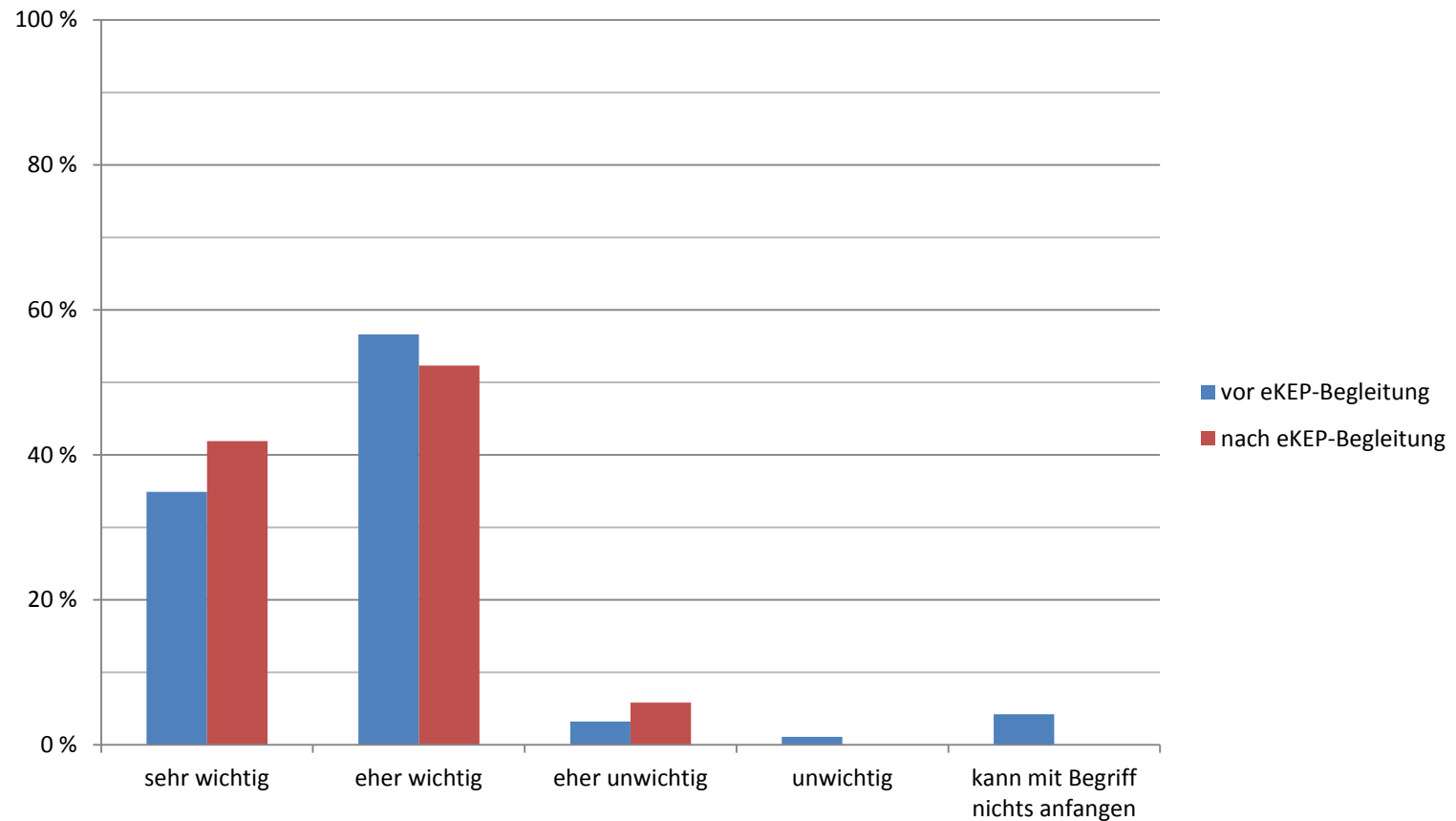
Mittelwerte



Ausgewählte Ergebnisse – Wichtigkeit von Reflexion im Lernprozess



Selbstreflexion: erster Befragungszeitpunkt

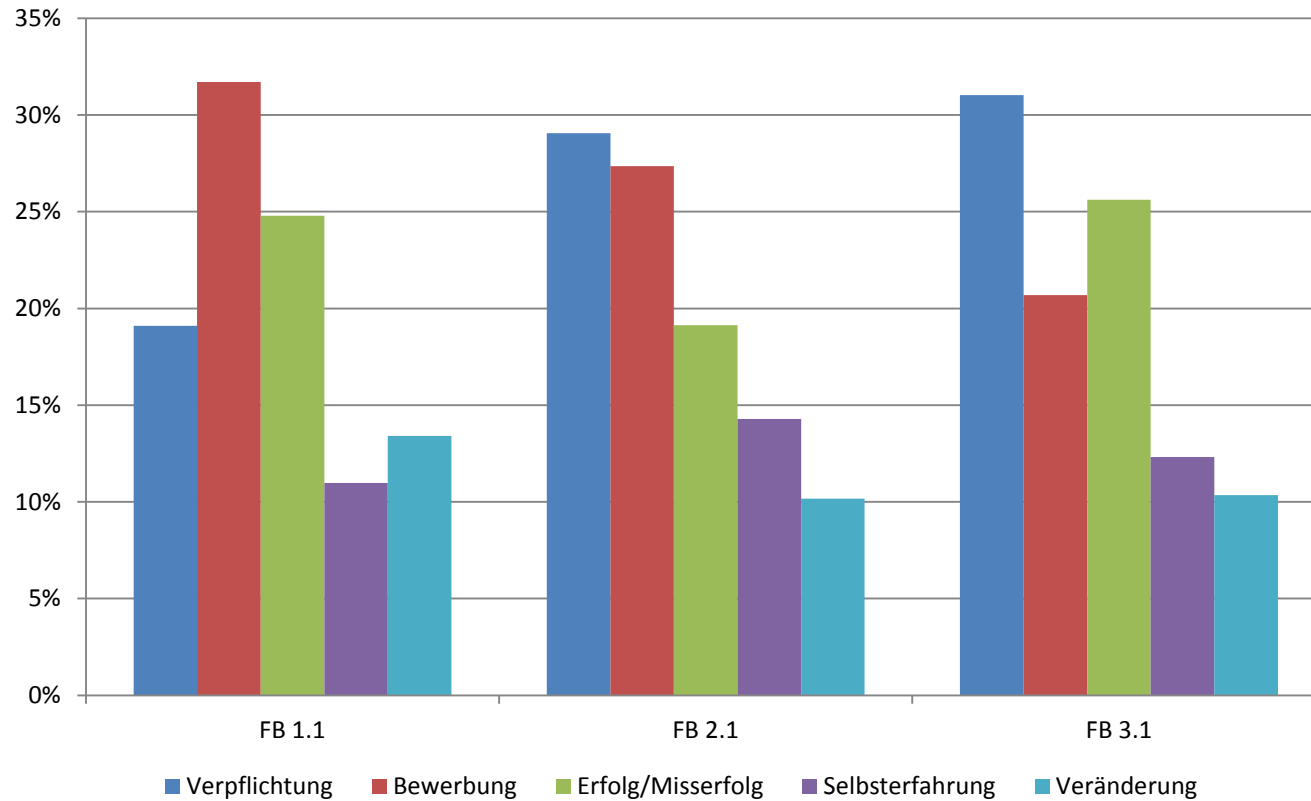




Ausgewählte Ergebnisse – Gründe für die Reflexion



Gründe der Reflexion





Ausgewählte Ergebnisse – Bewertung eKEP



- **Zufriedenheit**
92,1 – 96,1% sind *zufrieden* bzw. *sehr zufrieden* mit ihrem eKEP
- **Weiterempfehlung**
71,6 – 82,5% würden eKEP an andere weiterempfehlen
- **Verankerung im Curriculum**
86,1 – 91% sagen, eKEP ist *nützlich* bzw. *sehr nützlich* für ihr Studium
- **Unterstützung für Berufsorientierung**
64,5% bewerten eKEP als hilfreich bzw. sehr hilfreich für Berufsorientierung
- **Weiterführung des eKEP**
55,4% wollen eKEP-Arbeit selbständig weiterführen



Limitationen



- Keine Kompetenzmessung sondern Kompetenzzuordnung
 - Selbsteinschätzungen sind subjektiv
 - Coach unterstützt Selbsteinschätzung
- Zuordnung der Kompetenzen zu Kategorien schwierig
- Nachhaltigkeit schwer zu erreichen
 - Weiterarbeit nach Studium
 - AbsolventInnenbefragung
- Trennung der Wirkung – Instrument und Coach – nicht möglich



Erkenntnisse & Handlungsempfehlungen



- eKEP-Arbeit wird von Studierenden geschätzt
- Coaching besonders wertvoll – wichtig für den Prozess
- Rahmenbedingungen sind sehr wichtig (z.B. Zeitpunkt, Software)
- Intrinsisch motiviert: Sich selbst und eigene Kompetenzen besser kennen lernen – (Selbst)Reflexion (weiter-)entwickeln
- Extrinsisch motiviert: Nutzen bei Bewerbungen – weniger für schriftliche Bewerbung, mehr für Vorbereitung Bewerbungsgespräche
- Zentrale Faktoren → strukturelle Verankerung & Verpflichtung dazu
- Rückmeldung & Einforderung der Nachbereitung unverzichtbar
- Weiterentwicklung: Fallanalysen, Analyse des Coachings



Ausgewählte Literatur



- Adam, S. (2004). *Using Learning Outcomes*. Paper presented at the United Kingdom Bologna Seminar 1-2 July 2004, Heriot-Watt University Edinburgh. Scotland. http://www.tcd.ie/vp-cao/bd/pdf/Adams_2004_USING_LEARNING_OUTCOMES.pdf [13.03.2015].
- Belgrad, S., & Burke, K., & Fogarty, R. (2008). *The portfolio connection: student work linked to standards* (3rd ed.). California: Corwin Press.
- Berchtold, S., & Stock, M. (2006). Wo ist das Denken im handlungsorientierten Unterricht. *bwp@ - Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online*, 10. http://www.bwpat.de/ausgabe10/berchtold_stock_bwpat10.pdf [13.03.2015].
- Breault, R. A. (2004). Dissonant themes in preservice portfolio development. *Teaching and Teaching Education*, 20(8), 847-859.
- Dewey, J. (1994). *Erziehung durch und für Erfahrung* (2nd ed.). Stuttgart: Klett-Cotta.
- Earl, L. (2003). *Assessment as Learning: Using Classroom Assessment to Maximise Student Learning*. CA: Corwin Press.
- Edwards, M. R., & Ewen, A. J. (2000). *360°-Beurteilung. Klareres Feedback, höhere Motivation und mehr Erfolg für alle Mitarbeiter*. München: C.H.Beck WirtschaftsVerlag.
- European Union. (2009). *ECTS Users' Guide*. Retrieved September 8, 2009, from the European Commission Education & Training. http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/ects/guide_en.pdf [13.03.2015].
- Moon, J. (2004). *Linking Levels, Learning Outcomes and Assessment Criteria*. Exeter University. United Kingdom. http://www.see-educoop.net/education_in/pdf/edinburgh-moon-oth-enl-t02.pdf [13.03.2015].
- Section Business Teacher Education of the DGfE/Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE (2003). *Basiscurriculum für das universitäre Studienfach Berufs- und Wirtschaftspädagogik*. <http://www.bwp-dgfe.de/index.php/basiscurriculum> [13.03.2015].
- Stock, M. & Köppel, T. (2012). ePortfolio-Begleitung im Masterstudium Wirtschaftspädagogik. *Wissensplus – Sonderausgabe Wissenschaft*, 10-14.
- Stock, M. & Riebenbauer, E. & Winkelbauer, A. (2010). *Orientation on Learning Outcomes with Multidimensional Student Assessment*. The Review, January 2010, 150, USA: ISBE.
- Stock, M.; Slepcevic-Zach, P. & Tafner, G. (Ed.) (2013). *Wirtschaftspädagogik. Ein Lehrbuch*. Graz: UniPress.
- Stock, M. & Winkelbauer, A. (2012). ePortfolio-implementation in the Master's Program of Business Education and Development. *International Journal of Business Education* 152, 48-55.



Dynamisierung von Wissen und Können in der Wirtschaftspädagogik durch (Selbst)Reflexion

Michaela Stock, Karl-Franzens-Universität Graz

17. April 2015